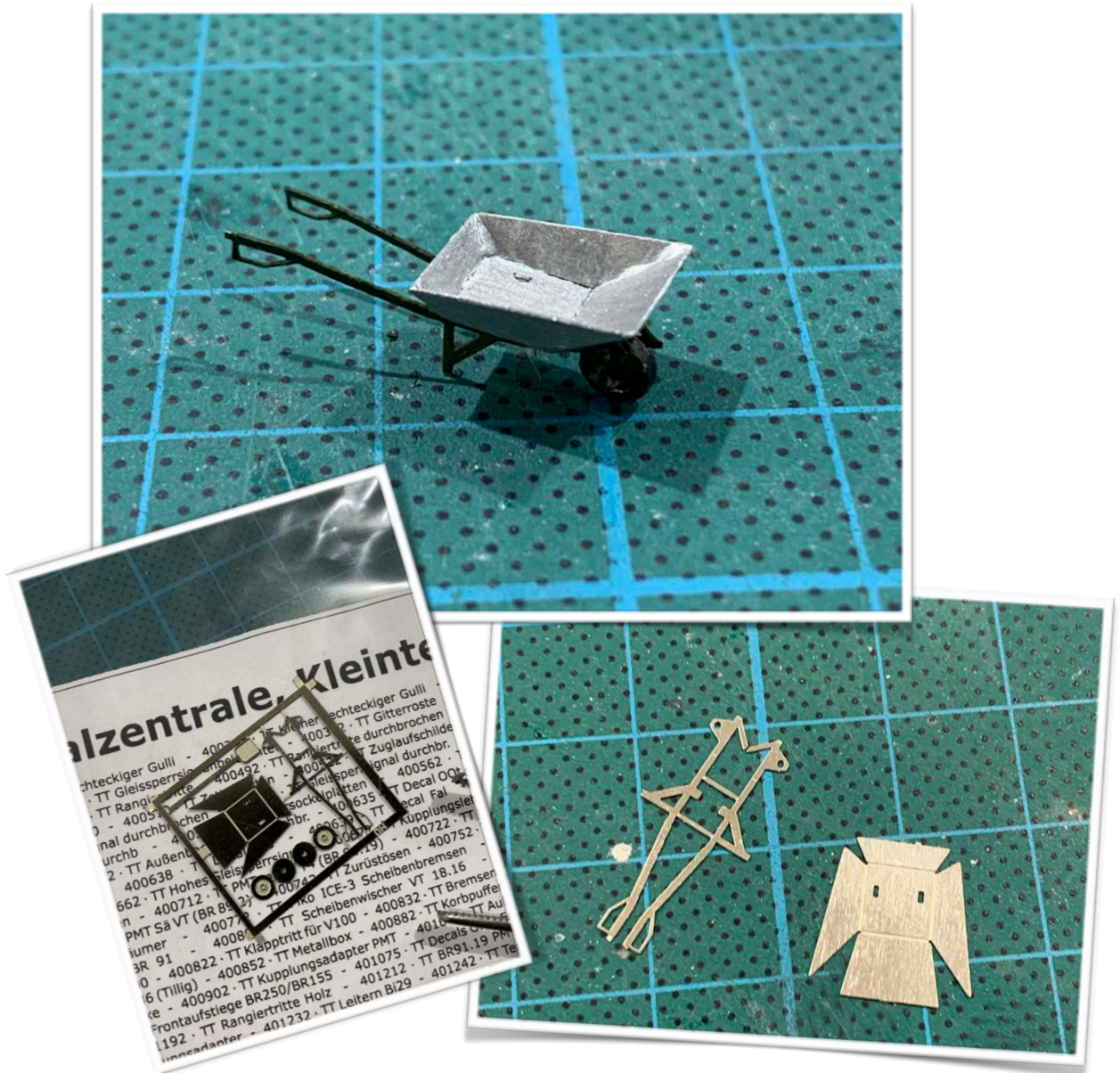


Die Schubkarre

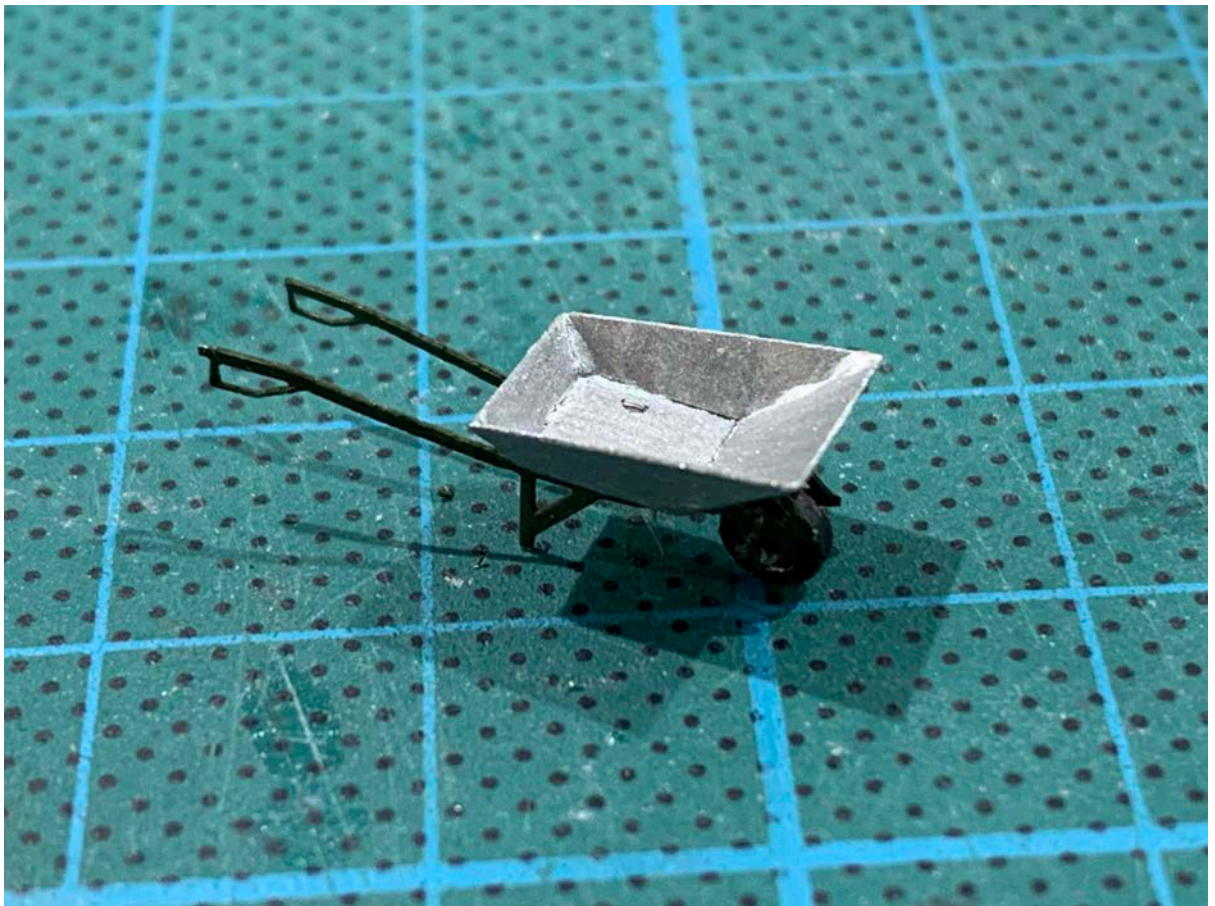
Manueller Einachs-Dreiseitenkipper



Die Schubkarre

Manueller Einachs-Dreiseitenkipper

Heute mal etwas zum wichtigsten Transportfahrzeug des deutschen Kleingärtners, dem manuellen Einachs-Dreiseitenkipper oder auch Schubkarre genannt.



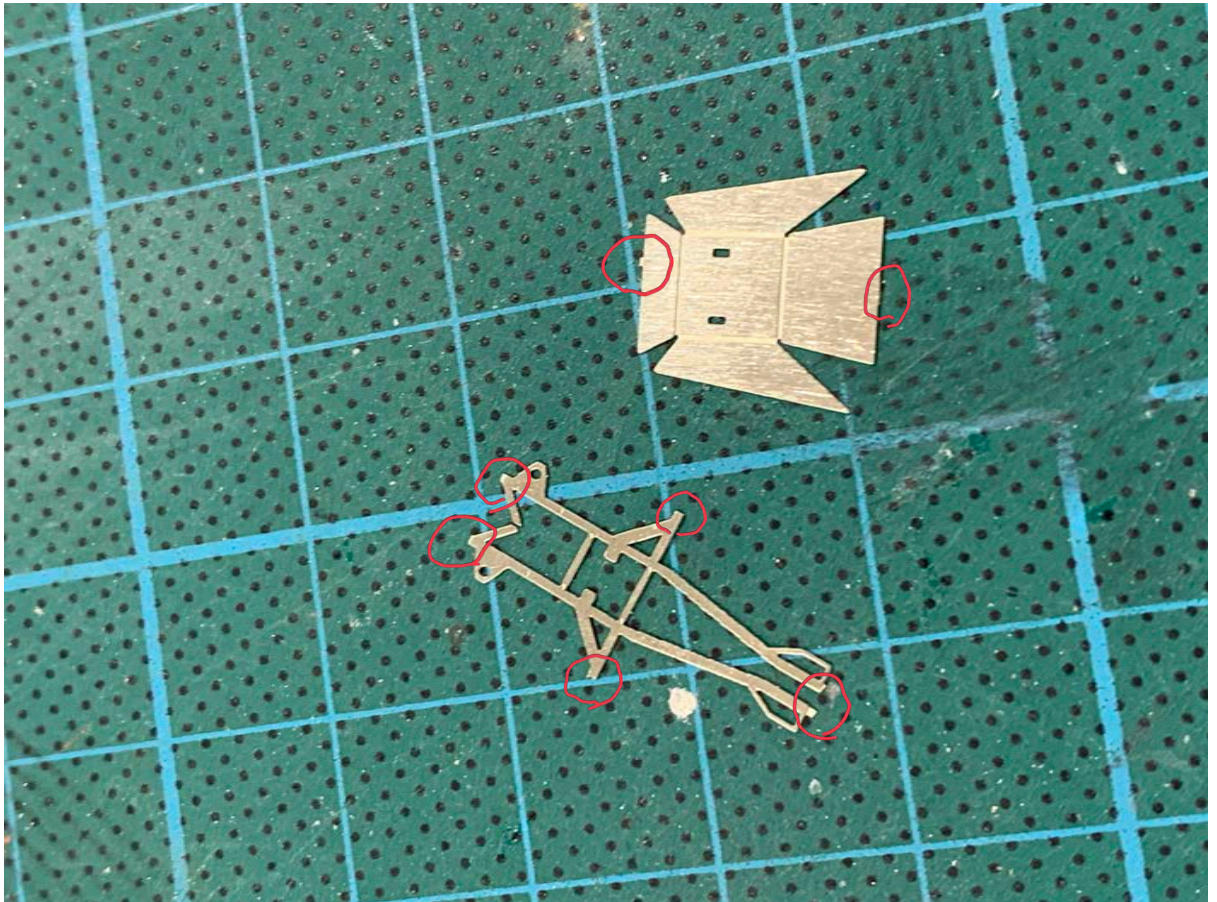
Bei „Digitalzentrale.de“ kann man für 2€ einen kleinen Ätzteilsatz für eine Schubkarre bekommen.



Für den, der noch nie mit Ätzteilbausätzen zu tun hatte, ein idealer Einsteigerbausatz. Da es zu diesem Bausatz eine nur sehr oberflächliche Bauanleitungen gibt, habe ich mal hier meine Vorgehensweise beschrieben.

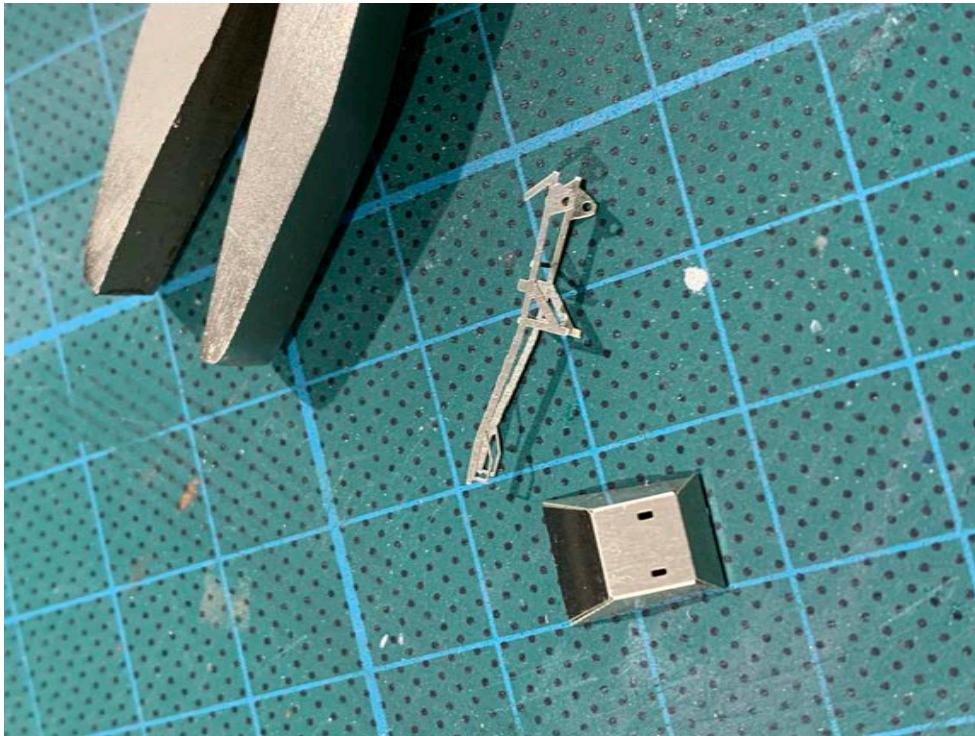
Als erstes trennen wir mit einem scharfen Cuttermesser die Einzelteile vom Nutzen. Hierzu benötigen wir als Unterlage unbedingt eine Ebene Metallfläche (Blech, Schraubstock, o.ä.). Ist die Unterlage zu weich, verbiegen sich die Einzelteile! Beim Abtrennen darauf achten, das man schön dicht an der Bauteilkontur schneidet. Das verringert die Nacharbeit.

Sind die Bauteile soweit abgetrennt, werden sie mit einer feinen Sandpapierfeile (Nagelfeile) von noch überstehenden Graten befreit.

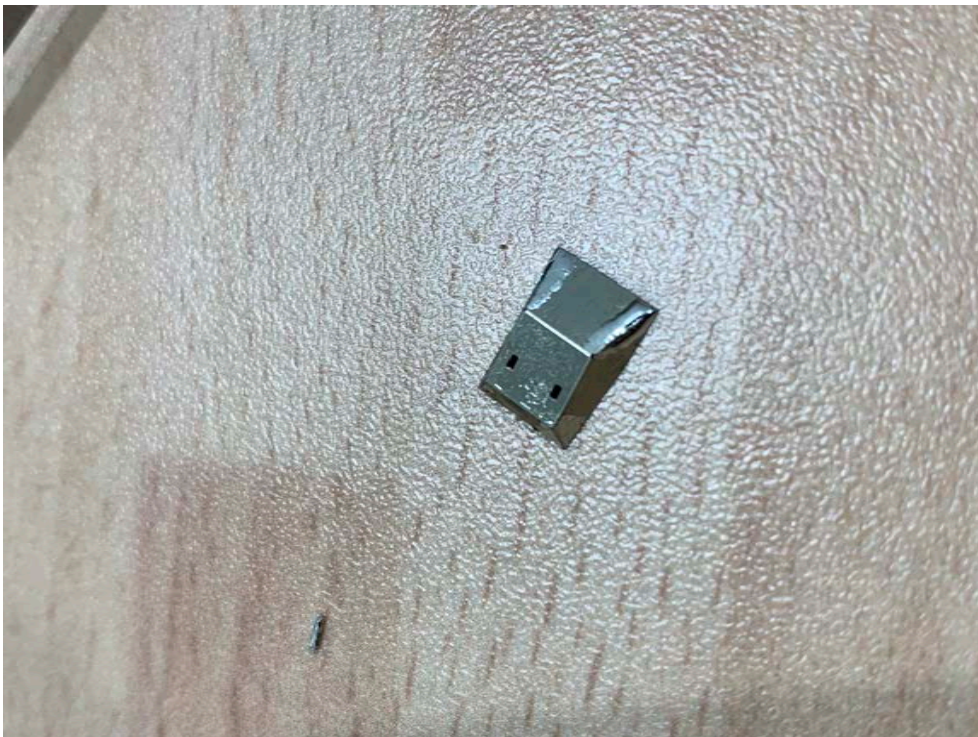


Nun kommen wir zum Biegen der Teile. In unserem Fall reicht da eine kleine Flachzange. **Aber Achtung!** Die Zange sollte nach Möglichkeit keine oder nur eine sehr feine Riffelung auf den Innenflächen haben. Ansonsten besteht die Gefahr von unliebsamen Abdrücken auf unseren Bauteilen. Auch sollte unsere Zange nicht zu schmal sein. Idealerweise ist sie so breit wie unsere jeweilige Biegekante. Die Zange setzen wir nun so an unser Bauteil, dass die vorgeätzte Biegekante noch sichtbar ist. Mit leichtem Druck, biegen wir nun das Bauteil in die gewünschte Position. Dabei sollte sich die vorgeätzte Biegekante auf der Innenseite der Biegung befinden.

Das sollte dann so aussehen.



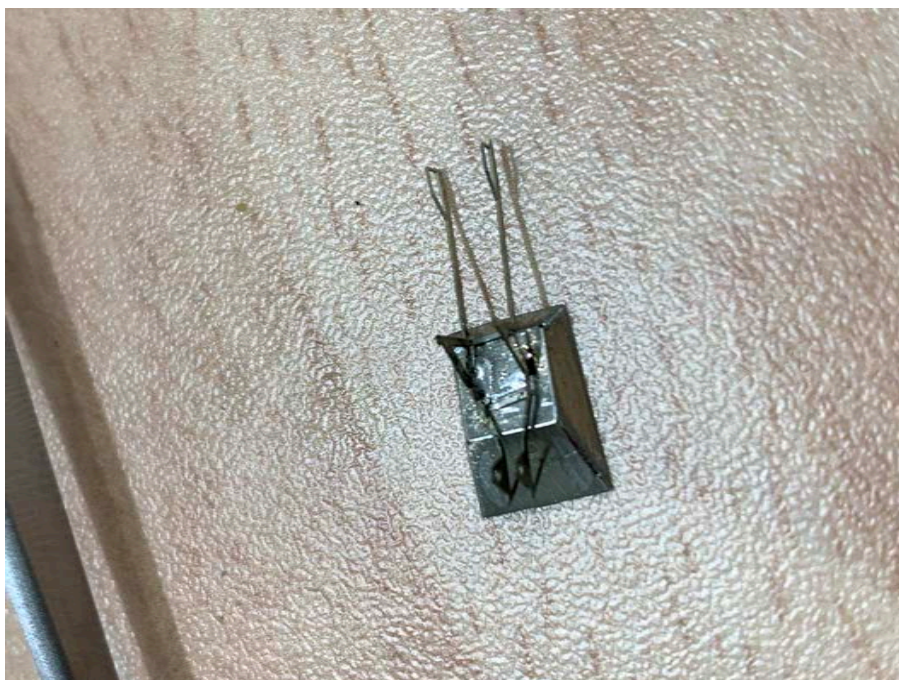
Nun werden die Kanten der Blechwanne mit etwas Lötfett bestrichen und mit möglichst wenig Lot verlötet.



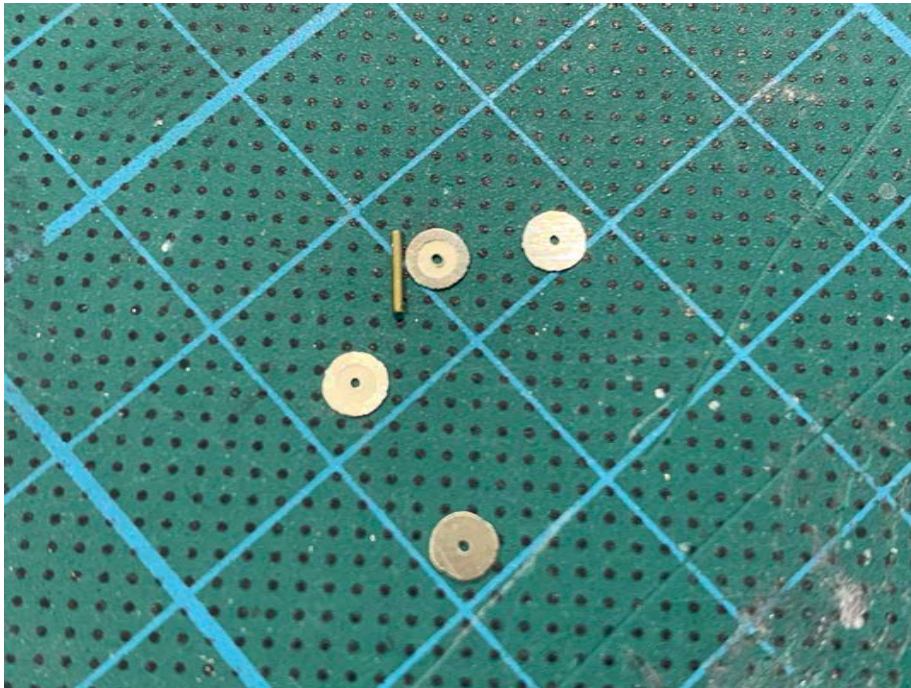
Mit einer feinen Nagelfeile wird anschließend das überschüssige Lot entfernt.



Und dann das Untergestell aufgelötet und entsprechend passend gebogen.



Das Schubkarrenrad besteht aus 4 Einzelscheiben, die wir auf ein 0,5mm Messingdrahtstück auffädeln.



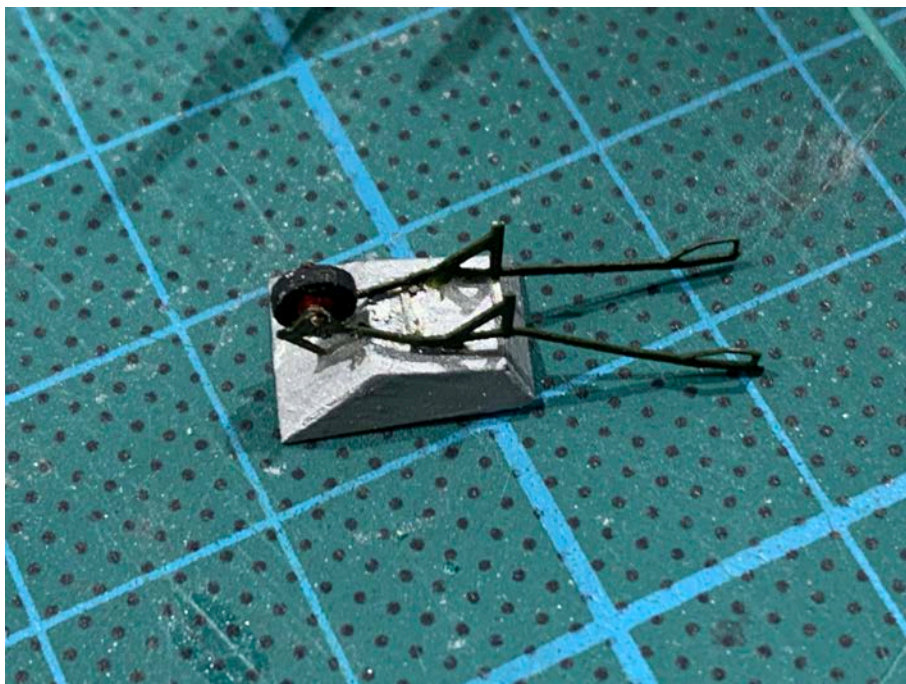
Dabei wird zwischen den einzelnen Scheiben immer etwas Lötfett aufgebracht. Dann wird dieses Päckchen ausgerichtet und mit einer Pinzette fixiert, bevor es umlaufend an der Lauffläche verlötet wird.



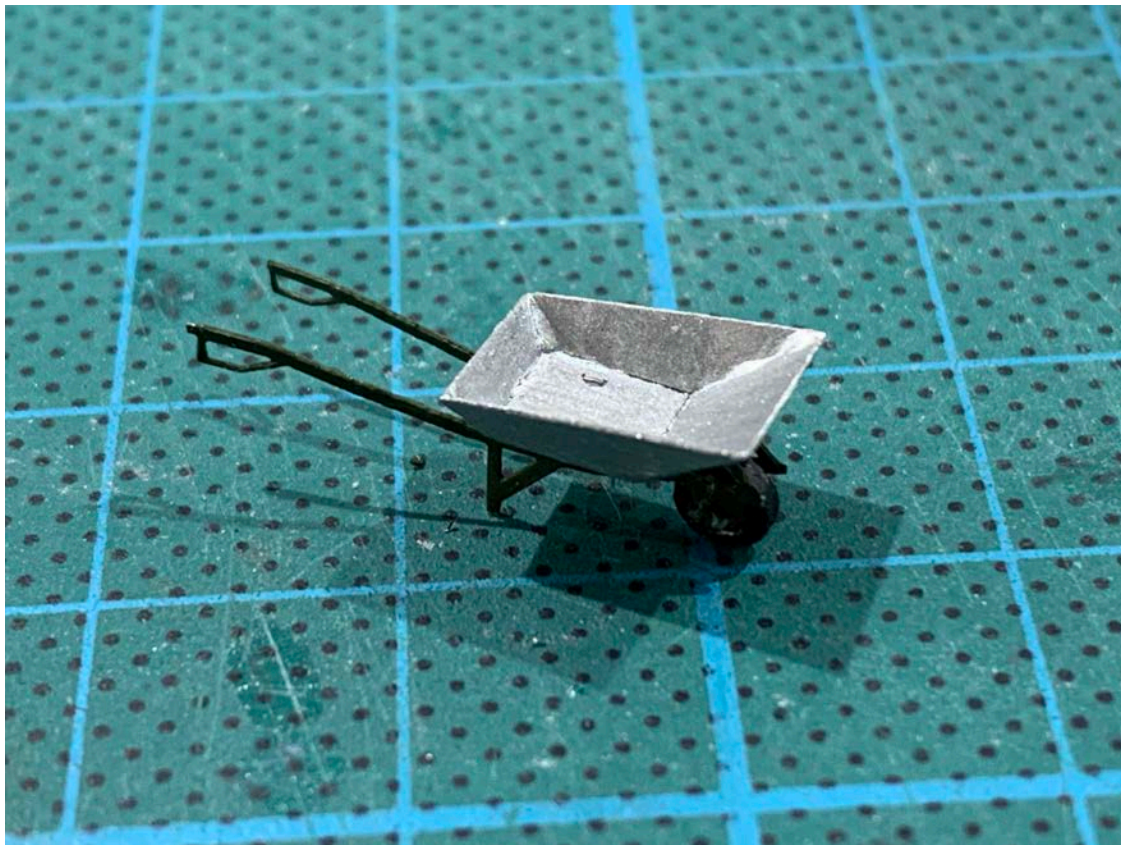
Das war es dann eigentlich auch schon. Jetzt nur noch alles mit etwas Spiritus entfetten, die Radachse kürzen und etwas Farbe aufbringen.



Rad montieren und...



... Feddich!



Viel Spaß beim Nachmachen.

Euer Erklärbär 🐻.